

Christian Helmrich

Mindestlohn zur Existenzsicherung?

Rechts- und sozialwissenschaftliche Perspektiven



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	25
A. Öffentliche Diskussion	25
B. Zielrichtung und Arbeitsplan	27
Teil I. Das soziale Problem: Der Niedriglohnsektor	29
A. Bestimmung und Beschreibung des Niedriglohnsektors	29
I. Begriffsklärungen	29
1. Normalarbeitsverhältnis	29
2. Atypisches Beschäftigungsverhältnis	30
3. Prekäres Beschäftigungsverhältnis	31
4. Niedriglohn	31
5. Äquivalenter Marktlohn	32
II. Zunahme atypischer Beschäftigung	33
III. Ausmaß der Beschäftigung im Niedriglohnsektor	34
1. Anteil der im Niedriglohnsektor Beschäftigten	34
a) Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit	35
aa) Datensatz	35
bb) Auswertung	35
b) IAQ-Report	38
aa) Datensatz	38
bb) Auswertung	39
c) Zwischenergebnis	40
2. Einkommensverteilung im Niedriglohnsektor	40
B. Working Poor - Armut durch Niedriglohnbezug	41
I. Haushaltskontext	42
II. Zwischenergebnis	44
C. „Aufstocker“	45
D. Abnehmender tariflicher Schutz	46
E. Zwischenergebnis	47

Teil II. Gerechter Lohn	49
A. Ökonomischer Hintergrund: Lohntheorien	49
I. Adam Smith	49
II. Neoklassik	51
1. Arbeitsnachfrage: Grenzproduktivitätstheorie	52
2. Arbeitsangebot	54
3. Lohnhöhe	54
III. Zwischenergebnis	54
B. Einfluss der Arbeitsleistung auf die Lohnhöhe	55
I. Gerechtigkeitsempfinden der ‚Aufstocker‘	55
II. Leistungsprinzip bei <i>Claus Offe</i>	57
III. <i>Claus Offe</i> zum Arbeitslohn	57
1. Produktivität – Kritik an der Grenzproduktivitätstheorie	58
a) Kritik an der Grenzproduktivitätstheorie	58
b) Produktivität und Arbeitsleistung	59
2. Arbeitsbelastung	61
a) Ausbildung	62
b) Arbeitsbelastung im Beruf	62
c) Verantwortung	63
3. Analytische Arbeitsbewertung	64
a) Vorgehensweise	64
b) Kritik 65	
4. Determinanten der Lohnhöhe bei <i>Offe</i>	65
5. Zusammenfassung und aktueller Bezug	66
a) Leistungsbegriff	66
b) Markt- und Machteinflüsse	67
c) Ausbildungsaufwand	68
aa) Angleichung des Ausbildungsaufwands	68
bb) Humankapitaltheorie	68
d) Analytische Arbeitsbewertung	70
IV. Zwischenergebnis	70
C. Leistungsgerechtigkeit	71
I. (Leistungs-) Gerechtigkeit des Marktes	72
1. Empirische Befunde	72
a) Gruppendiskussion	72
b) Sozio-ökonomisches Panel	74
2. Kritik	75
II. Ökonomische Theorien zum gerechten Lohn	76
1. Fair-Wage-Effort-Hypothese	76
2. Equity-Theorie und Theorie des sozialen Austauschs	77

III. Leistungsgerechter Lohn als unerreichbares Ziel	78
D. Bedarfsgerechtigkeit	79
I. Allgemeines	79
II. Bedarfsgerechtigkeit in der katholischen Soziallehre	80
E. Zwischenergebnis	82
Teil III. Tatsächliche Aspekte der Existenzsicherung durch Mindestlohn	83
A. Lohnuntergrenzen	83
I. Gesetz über die Festsetzung von Mindestarbeitsbedingungen	83
II. Faktischer Mindestlohn durch Sozialleistungen?	84
III. Mindestlohn für die Zeitarbeitsbranche	85
IV. Zweckrichtung eines allgemeinen gesetzlichen Mindestlohns	85
1. § 138 Abs. 2 BGB	85
2. Allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn	88
B. Auswirkungen eines Mindestlohns auf die Beschäftigungsquote	90
I. Ökonomische Theorien	91
1. Neoklassik	92
2. Kritik	93
a) Monopsonistisches Modell	94
b) Keynesianisches Modell	96
c) Effizienzlohntheorie, Fair-Wage-Effort-Hypothese	97
d) Zwischenergebnis	98
II. Empirische Beobachtungen	99
1. Länder mit Mindestlohn erfahrung	99
2. Deutschland betreffende Studien	101
a) DIW 102	
b) Klaus Bartsch Econometrics	102
c) Prognos AG	103
3. Zwischenergebnis	104
III. Auswirkungen auf die juristische Diskussion	104
IV. Zwischenergebnis	105
C. Armutsbekämpfung durch Mindestlohn?	106
I. Teilzeitarbeit	106
II. Haushaltskontext	106
III. Zwischenergebnis	107

Teil IV. Freiheitsrechte	109
A. Nationales Recht	109
I. Koalitionsfreiheit	110
1. Bestandsfreiheit	111
2. Tarifautonomie	113
a) Schutzbereich	113
b) Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes	114
c) Verhältnis der Tarifautonomie zur Gesetzgebung	119
aa) Kein absoluter Vorrang der Tarifautonomie	119
bb) Keine »Normsetzungsprärogative« der Tarifparteien	120
(1) Subsidiarität als Verfassungsprinzip?	121
(2) Versagen der Tarifautonomie?	122
d) Auflösung nach der üblichen Grundrechtsdogmatik	123
aa) Eingriff	124
(1) Keine Ausgestaltung	124
(2) Eingriff bei einseitig zwingender Lohnfestsetzung	126
(3) Kein Eingriff bei tarifdispositiver Lohnfestsetzung	127
bb) Rechtfertigung	129
(1) Vorbehaltlos gewährleistetes Grundrecht	129
(2) Schranke	129
(a) Sozialstaatsprinzip?	129
(b) »Grundrecht auf das sozio-kulturelle Existenzminimum«	131
(aa) Verbindung von Menschenwürde und Sozialstaatsprinzip	131
(bb) Inhalt des Grundrechts	132
(cc) Bedeutung für den Mindestlohn	134
(dd) Erforderlichkeit	136
(ee) Zwischenergebnis	136
(c) Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	137
(aa) Bekämpfung von Arbeitslosigkeit mittels allgemeinen Mindestlohns?	138
(bb) Schranken-Schranken	139
(d) Berufsfreiheit der Arbeitnehmer	141
(aa) Soziale Grundrechte der Landesverfassungen	142
(bb) Grundgesetz	143
(e) Gesetzgebungskompetenz	145

(f) Finanzielle Stabilität der Sozialversicherungssysteme	145
(aa) Finanzielle Entlastung und finanzielle Stabilität	146
(bb) Schranken-Schranken	146
(g) Internationaler Menschrechtsschutz	148
II. Berufsfreiheit	148
1. Schutzbereich und Eingriff	148
2. Rechtfertigung	149
III. Zwischenergebnis	151
B. Europarecht	151
I. Nationale Regelungen: Mindestlöhne in den Mitgliedstaaten	151
II. Politische Haltung der EU-Organen zu Mindestlöhnen	153
III. Dienstleistungsfreiheit	154
1. Anwendungsbereich	155
a) Grenzüberschreitender Bezug	155
b) Beschränkung der Dienstleistungsfreiheit	155
2. Schranken	157
3. Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	158
a) Sachverhalt	158
b) Argumentation des Gerichtshofs	159
4. Übertragung auf den allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn	160
IV. Europarechtliche Koalitionsfreiheit	161
1. Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	162
2. Art. 28 GRCh	163
a) Schutzbereich des Art. 28 GRCh	163
aa) Abgrenzung zu Art. 12 Abs. 1 GRCh	163
bb) »nach dem Unionsrecht und den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften und Gepflogenheiten«	164
(1) Fehlende Kompetenz der Union	166
(2) Verhältnis von Verweis zu Zuständigkeit	169
(a) Verweis auf das nationale Recht	170
(b) Verweis auf das Unionsrecht	171
(aa) Tarifvertragsrecht – »auf den geeigneten Ebenen«	172
(bb) Kein Mindestgehalt aus Art. 52 Abs. 3 GRCh in Verbindung mit Art. 11 EMRK	173
b) Schranken des Art. 28 GRCh	174
aa) Art. 52 Abs. 1 GRCh	174
bb) Grundfreiheiten	175

c) Zwischenergebnis – Funktion des Art. 28 GRCh	176
3. Allgemeiner Mindestlohn und europarechtliche Koalitionsfreiheit	177
a) Bindung der Mitgliedstaaten »bei der Durchführung des Rechts der Union«	177
b) Schutzbereich, Eingriff und Rechtfertigung	179
V. Zwischenergebnis	180
Teil V. Gleichheit – Mindestlohn als internalisierendes Sozialrecht	181
A. Grenzen internalisierenden Sozialrechts	181
I. <i>Zachers</i> Unterscheidung zwischen internalisierenden und externalisierenden Lösungen für soziale Probleme	181
1. ‚Sozialrecht‘ und ‚soziales Recht‘	182
2. Internalisierende und externalisierende Lösungen	183
3. Alternativität von internalisierender und externalisierender Lösung	184
II. Unterscheidung von Staat und Gesellschaft	185
1. Zweiteilung	187
2. Verschwimmende Grenzen: Indienstnahmen	187
a) Öffentliche Aufgaben	188
b) Gemeinwohlförderung durch Staat und Private	190
aa) Nebeneinander	190
bb) Existenzsicherung als genuine Staatsaufgabe?	192
3. Indienstnahme und internalisierendes Sozialrecht	192
a) Exkurs: Indienstnahme und externalisierendes Sozialrecht	193
b) Indienstnahme durch Geldleistungspflicht	194
c) Zwischenergebnis	195
III. Maßstäbe internalisierender Lösungen	195
1. Austausch- und Verteilungsgerechtigkeit	195
2. Allgemeines	197
a) Verfremdung des vorfindlichen Rechts	197
b) Verkürzung des sozialen Zwecks	198
c) Belastungsgerechtigkeit	199
3. Grundrechtsrelevanz der internalisierenden Lösung	199
a) Freiheitsrechte	200
aa) Schutzbereich und Eingriff	200
bb) Rechtfertigung	201
cc) Zwischenergebnis	204
b) Gleichheitsrechtliche Betrachtung	204
aa) Lastengleichheit	204

bb) ‚Neue Formel‘	206
4. Rechtfertigung der Auswahl	206
a) Das Bundesverfassungsgericht zur Indienstnahme	207
aa) Entscheidungsspielraum des Gesetzgebers	207
(1) Leistungsverwaltung?	208
(2) Wirtschaftslenkende Gesetze?	209
(3) Gestaltungsspielraum im Rahmen des allgemeinen Gleichheitssatzes	210
(4) Zwischenergebnis	211
bb) Verantwortungsbeziehung als Kriterium – aber keine systematische Herleitung	211
b) Verantwortungsbeziehung	213
aa) Sonderabgabe	215
bb) Weitere Rechtsgebiete	217
(1) Polizeirecht, Staatshaftungsrecht und allgemeines Verwaltungsrecht	218
(2) Strafrecht	220
cc) Zwischenergebnis	221
c) Handlungspflichten und Entschädigung	221
d) Inhalt des Leistungsverhältnisses	222
5. Zwischenergebnis	223
B. Allgemeiner Mindestlohn	224
I. Mindestlohn als internalisierendes Sozialrecht und Indienstnahme	224
1. Zweckrichtung	225
a) Gesetzlicher Mindestlohn	225
b) Noch einmal der ‚richterliche Mindestlohn‘	225
2. Leistungs- und Bedarfsgerechtigkeit: öffentliche Aufgabe	227
3. Nur Verbot gemeinwohlschädlichen Handelns?	228
4. Mindestlohn als Sonderabgabe?	229
II. Arbeitsverhältnis als Leistungsverhältnis	230
1. Privatrechtliches Austauschverhältnis	230
a) Grundlegende Rechtsbeziehung von Arbeitgeber und Arbeitnehmer	231
aa) (Modifizierte) Subjektstheorie	231
bb) Weitere Kriterien	232
b) Mindestlohngesetz	233
2. Rechtfertigungsbedarf und/oder »Primat der Selbstverantwortung«?	234
a) Selbstverantwortung	235
b) Rechtfertigungsbedarf	236
III. Kriterien der Verantwortungsbeziehung	236

1. Menschenwürde	237
2. Kosten der Aufgabenerfüllung	237
a) Gesetzgeberischer Gestaltungsspielraum?	238
b) Entlastung des öffentlichen Haushalts	239
c) Transaktionskosten und Verwaltungsvereinfachung	241
d) Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	242
3. Effektivität	243
a) Allgemeines	244
b) Teilhabe	245
aa) Allgemeines	245
bb) Mindestlohn	246
4. Fürsorgepflicht	249
a) Moral und Solidarität	249
aa) Familienverband	249
bb) Arbeitsverhältnis	251
b) Fürsorgepflicht als vertragliche Neben- und Schutzpflicht	253
c) Rechtfertigung durch vorangegangenen Freiheitsgebrauch?	254
5. Gerechter Lohn	255
6. Völkerrecht	258
IV. Vergleich mit anderen arbeitsrechtlichen Vorschriften	258
1. Lohnfortzahlungsregelungen	259
a) Mutterschutz	259
b) Erholungsurlaub	262
c) Krankheit	262
d) Weitere Unterschiede zum Mindestlohn	265
2. Kündigungsschutz	266
V. Vergleich mit den Arbeitgeberanteilen an den Sozialversicherungsbeiträgen	267
VI. Zwischenergebnis	268
C. Ausblick: Externalisierung der Mindestsicherung	269
I. Zur sozialstaatlichen Funktion der Existenzsicherung	270
II. Regelungsmöglichkeiten und Reformbedarf	271
1. Kombilohn in Deutschland	271
2. Earned Income Tax Credit	272
3. Arbeitsanreize	274
a) Materielle und immaterielle Anreize	274
b) Weitere <i>workfare</i> -Modelle	276
c) Arbeitsumfang und Mitnahmeeffekte	277

4. Individuelle Situation des Niedriglohnbeschäftigten	278
5. Regulierung des Arbeitsmarktes im Übrigen	279
Thesen	281
Literaturverzeichnis	287
Stichwortverzeichnis	305